BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

Drucksache **23/2766**

23. Wahlperiode

27.01.26

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Andreas Grutzeck (CDU) vom 19.01.26

und Antwort des Senats

Betr.: Vereinsamung im Alter wirksam begegnen – wie ist der aktuelle Stand der Seniorentreffs und ihrer Finanzierung ab 2026?

Einleitung für die Fragen:

In der Antwort auf die Drs. 23/502 hat der Senat umfassend zum Stand der Seniorentreffs in Hamburg, zu geplanten Standortveränderungen, Renovierungen sowie zur Förderung einzelner Projekte im Rahmen des Aktionsplans „Age-friendly City – für ein altersfreundliches Hamburg“ berichtet. Zudem wurde angekündigt, ein Umsetzungsmonitoring für den Aktionsplan aufzubauen. Mit der Drs. 23/1590 hat die Bürgerschaft darüber hinaus beschlossen, dass ein solches Monitoring spätestens bis zum 31. Mai 2026 implementiert sein soll. Seitdem sind mehr als sechs Monate vergangen. In dieser Zeit sollten zentrale Maßnahmen des Aktionsplans weiter umgesetzt, bauliche Maßnahmen abgeschlossen, Standortfragen geklärt sowie die Finanzierung und Verstetigung wichtiger Projekte über das Jahr 2025 hinaus gesichert worden sein. Gleichzeitig stehen die Seniorentreffs weiterhin vor erheblichen Herausforderungen, etwa durch steigende Kosten, begrenzte personelle Ressourcen, den demografischen Wandel sowie wachsende Anforderungen an Angebotsvielfalt, Teilhabe und Beteiligung älterer Menschen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Bei dem Aktionsplan „Age-friendly City - für ein altersfreundliches Hamburg“ handelt es sich um eine längerfristig ausgerichtete Gesamtstrategie, vergleiche Drs. 23/502. Der Aktionsplan umfasst neben Maßnahmen zur Förderung von Partizipation und Teilhabe zahlreiche weitere Handlungsfelder wie Wohnen, Stadtentwicklung, Mobilität, Gesundheit, Pflege und Sicherheit, die in ihrem Zusammenwirken die Rahmenbedingungen für ein gutes Leben im Alter gestalten. Die einzelnen Maßnahmen haben unterschiedliche Zeithorizonte. Das Umsetzungsmonitoring wird gemäß Drs. 23/1590 dazu über den jeweiligen Sachstand berichten.

Die Mittel für überbezirkliche Maßnahmen der Offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit sind im Jahr 2025 und im Jahr 2026 strukturell um 740.000 beziehungsweise 750.000 Euro aufgestockt worden, sodass wesentliche Maßnahmen wie beispielsweise die Projekte zur Förderung hauptamtlicher Unterstützung von Seniorentreffs sowie „Älter werden unterm Regenbogen“ und „digital.dabei“ fortgesetzt werden können, siehe auch Drs. 23/502. Damit werden auch Maßnahmen aus dem Aktionsplan umgesetzt. Ferner steht im Jahr 2026 weiterhin ein erhöhter Ansatz von insgesamt 186.000 Euro in der Zweckzuweisung Bauunterhaltung für Seniorentreffs zur Verfügung.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *In Drs. 23/502 berichtet der Senat, dass ein Umsetzungsmonitoring für den Aktionsplan „Age-friendly City“ aufgebaut werden soll. In der Drs. 23/1590 wurde weiterhin von der Bürgerschaft beschlossen,*

dass ein Monitoring zur Umsetzung des Aktionsplans spätestens bis zum 31.05.2026 aufgebaut und implementiert werden soll. Wie weit sind die Arbeiten am Monitoringplan fortgeschritten? Inwiefern wurde der Landesseniorenbeirat bei dem Aufbau bislang eingebunden?

Antwort zu Frage 1:

Die Planung ist noch nicht abgeschlossen. Der Landes-Seniorenbeirat wird beteiligt werden, sobald die Überlegungen weiter vorangeschritten sind.

Frage 2: *Obwohl die Zahl der Senioren in Hamburg wächst, sinkt die Zahl der Seniorentreffs. Im Jahr 2014 gab es dreiundachtzig Seniorentreffs. 2022 lag die Anzahl der Seniorentreffs bei achtzig. Im Jahr 2025 waren es sechsundsiebzig Seniorentreffs. Wie viele Seniorentreffs gibt es aktuell insgesamt in Hamburg?*

Bitte nach Bezirken aufschlüsseln und darstellen, ob es 2025 zu Neueröffnungen, Schließungen, Zusammenlegungen oder längerfristigen Angebotsunterbrechungen gekommen ist, die nicht schon in Drs. 23/502 angekündigt wurden.

Antwort zu Frage 2:

Tabelle 1

Bezirk	Anzahl Seniorentreffs in 2025	Neueröffnung, Schließung, Zusammenlegung oder längerfristige Angebotsunterbrechung (sofern nicht bereits in Drs. 23/502 angekündigt)
Hamburg-Mitte	16	Nein
Altona	9	Nein
Eimsbüttel	11	Nein
Hamburg-Nord	16	Nein
Wandsbek	15	Nein
Bergedorf	3	Nein
Harburg	5	Der DRK-Stadtteiltreff Eddelbüttelstraße wurde am 26. Juni 2025 wegen eines Schimmelbefalls infolge eines Wasserschadens vorübergehend geschlossen. Der Treffpunkt soll zeitnah am neuen Standort (Harburger Ring 8-10) neueröffnet werden.
Gesamt	75	

Frage 3: *In Drs. 23/502 berichtet der Senat für Hamburg-Mitte, dass ein Angebot des Lange Aktiv Bleiben (LAB) in die Große Holl 2 zieht. Ist der Umzug von Lange Aktiv Bleiben (LAB) erfolgt und wenn nein, warum nicht? Wie hat sich die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren seit dem Umzug entwickelt?*

Antwort zu Frage 3:

Der Umzug in die Große Holl 2 soll im 1. Quartal 2026 finalisiert werden. Ein Mietvertrag zwischen der FHH und der SAGA liegt als Voraussetzung hierfür seit Dezember 2025 vor. Das Beteiligungsangebot für die Seniorinnen und Senioren in Mümmelmannsberg wird am neuen Standort fortgeführt.

Frage 4: *In Drs. 23/502 berichtet der Senat für Hamburg-Mitte, dass der Timo-Treff und der Treff Martinskirche 2025 zusammengelegt werden sollten. Ist die Zusammenlegung erfolgt?*

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, inwiefern hatte die Zusammenlegung einen Einfluss auf das Angebot und die Nutzung durch Seniorinnen und Senioren?

Antwort zu Frage 4:

Die Zusammenlegung ist wie geplant erfolgt. Angebot und Nutzung gestalten sich weiterhin erfolgreich, da die Standorte in fußläufiger Nähe zueinander liegen und somit das zusammengeführte Angebot für alle Nutzerinnen und Nutzer gut erreichbar bleibt. Das betreuende Hauptamt der Diakonie ist zudem gleichbleibend, sodass auch hier Kontinuität und Vertrautheit im Angebot weiterhin gewährleistet ist.

Frage 5: *In Drs. 23/502 berichtet der Senat für Hamburg-Mitte, dass für 2025 Renovierungsbedarfe für das Nachbarschaftsheim St. Pauli, den Treffpunkt St. Georg sowie den Treffpunkt Philippus und Rimbert gemeldet wurden. Wie ist der aktuelle Stand der drei Einrichtungen?*

Antwort zu Frage 5:

Die Übernahme von Renovierungskosten für das Nachbarschaftsheim St. Pauli und für den Treffpunkt Philippus und Rimbert aus der Zweckzuweisung Bauunterhaltung für Seniorentreffs wird zur Zeit durch die Sozialbehörde geprüft. Für das Nachbarschaftsheim St. Pauli wurde bislang ein Teilbetrag bewilligt. Die Beauftragung konnte jedoch nicht mehr im Jahr 2025 erfolgen. Für den Treffpunkt St. Georg wurde im Jahr 2025 trägerseits kein entsprechender Bedarf gemeldet.

Frage 6: *In Drs. 23/502 berichtet der Senat für Altona von geplanten Renovierungsarbeiten für den Treff Düppelstraße, das Fischerhaus Blankenese sowie das Haus Ottensen. Wie ist der aktuelle Stand bei den drei Einrichtungen? Welche Renovierungen in welcher Kostenhöhe wurden 2025 durchgeführt?*

Antwort zu Frage 6:

Die Aufträge konnten im Jahr 2025 nicht mehr durch die Firmen ausgeführt werden. Sie werden im Jahr 2026 umgesetzt werden. Das Fischerhaus Blankenese wurde bereits 2024/2025 fertiggestellt. Zu den Kosten siehe Drs. 22/2400.

Frage 7: *In Drs. 23/502 berichtete der Senat für Eimsbüttel, dass der LAB-Treffpunkt ab Juli 2025 für sechs bis acht Monate wegen Sanierungsarbeiten geschlossen bleibt. Wie weit sind die Sanierungsarbeiten fortgeschritten? Konnten diese schon abgeschlossen werden?*

Wenn nein, warum nicht und wann wird der Abschluss erwartet? Welches Alternativprogramm wurde den Seniorinnen und Senioren für die Zwischenzeit bereitgestellt?

Antwort zu Frage 7:

Die bestehenden Angebote finden derzeit in anderen Räumen des Hamburg-Hauses sowie in umliegenden LAB-Treffs statt. Es ist geplant, die Sanierung des Treffpunktes voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2026 abzuschließen. Im Anschluss werden die Angebote schrittweise in die frisch renovierten Räumlichkeiten zurückkehren. Eine offizielle Wiedereröffnung mit neuen Angeboten ist für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen, sobald die Bauarbeiten im Hamburg-Haus voraussichtlich im Jahr 2027 vollständig abgeschlossen sein werden und der reguläre Betrieb wieder störungsfrei aufgenommen werden kann.

Frage 8: *In Drs. 23/502 berichtete der Senat für Wandsbek, dass der Seniorentreff des Arbeiter Samariter Bundes (ASB) in der Ahrensburger Straße 169 a geschlossen wird. Wie hoch war die Nachfrage der Institution vor der Schließung und welche Ausweichangebote gibt es für Seniorinnen und Senioren seit der Schließung?*

Antwort zu Frage 8:

Die Nachfrage im Seniorentreff des ASB in der Ahrensburger Straße 169 a war in den letzten Jahren vor der Schließung gering, die Besucherzahlen stagnierten. Als Hauptgründe wurden die ungünstige örtliche Lage sowie die veralteten und teilweise sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten genannt. Nach der Schließung treffen sich wenige bestehende Gruppen in den Räumlichkeiten des ASB Ortsverband Hamburg-Nordost

e.V., Schimmelmannstraße 123, 22043 Hamburg. Dort werden auch weitere Aktivitäten angeboten.

Frage 9: *In Drs. 23/502 berichtet der Senat für Wandsbek, dass das Seniorenbüro Hamburg (Ritterstraße 39) umziehen muss und dass nach einer passenden Immobilie in Eilbek gesucht wird? Konnte eine passende Immobilie gefunden werden?*

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, ist der Umzug vollständig erfolgt? In welcher Höhe belaufen sich die Kosten der neuen Immobilie?

Antwort zu Frage 9:

Das Angebot auf dem aktuellen Immobilienmarkt ist sehr begrenzt. Ein Umzug hat daher bislang nicht stattgefunden; Kosten für eine neue Immobilie sind folglich nicht angefallen. Die Suche wird fortgesetzt.

Frage 10: *Wie haben sich die Besucherzahlen der Seniorentreffs seit 2023 entwickelt? Bitte nach Jahren und, soweit möglich, nach Bezirken differenzieren.*

Antwort zu Frage 10:

Tabelle 2

Bezirk	Besuchszahlen 2023	Besuchszahlen 2024
Hamburg-Mitte	105.989	130.828
Altona	49.393	37.257
Eimsbüttel	87.186	102.848
Hamburg-Nord	143.489	130.602
Wandsbek	87.338	87.793
Bergedorf	18.247	16.909
Harburg	41.470	39.359
Gesamt	533.112	545.596

Für das Jahr 2025 liegen die Besuchsdaten noch nicht vor.

Frage 11: *Wie hoch ist die jeweilige Pauschalförderung für Seniorentreffs im Haushaltsjahr 2026? In welcher Höhe werden die Pauschalen pro Treff aktuell gewährt? Sind Anpassungen der Pauschalen ab 2026 vorgesehen oder geprüft worden?*

Wenn nein, warum nicht, insbesondere vor dem Hintergrund gestiegener Kosten und Inflationsraten?

Antwort zu Frage 11:

Die Pauschalförderungen für Seniorentreffs richten sich nach der „Globalrichtlinie zur bezirklichen Offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit“ sowie der „Richtlinie über die Förderung der bezirklichen Offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit“. Zur Höhe der Pauschalen pro Seniorentreff siehe Anlage. Im Übrigen wird auf die derzeit laufenden Beratungen zum Haushaltsplanentwurf 2027/2028 verwiesen.

Frage 12: *Wie ist der aktuelle Stand der Fortführung folgender Projekte im Jahr 2026:*

a) „digital.dabei – Digitalmentorinnen für Hamburg“,

b) LSBTIQ-sensible Seniorenarbeit, insbesondere „Älterwerden unterm Regenbogen“,

c) Projekt zur hauptamtlichen Unterstützung der Leitungen von offenen Seniorentreffs?

Bitte jeweils angeben, ob die Projekte fortgeführt werden, in welcher Höhe sie 2026 finanziert werden und ob inhaltliche oder strukturelle Änderungen vorgesehen sind.

Antwort zu Fragen 12 a), 12 b) und 12 c):

Die unter a) bis c) genannten Projekte werden im Jahr 2026 im Wesentlichen unverändert fortgesetzt und in folgender Höhe gefördert:

Tabelle 3

Träger	Projekt	Förderung 2026 in Euro
Albertinen Haus	Digital.dabei - Digitalmentor:innen für Hamburg	181.691,84
Aidshilfe e.V.	Älter werden unterm Regenbogen	152.645,27
Paritätischer Wohlfahrtsverband	Förderung von hauptamtlicher Unterstützung der Leitungen von offenen Senior:innentreffs	372.743,65
Arbeiterwohlfahrt	Förderung von hauptamtlicher Unterstützung der Leitungen von offenen Senior:innentreffs	150.630,69

Frage 13: *Wie viele und welche Seniorentreffs verfügen aktuell über eine hauptamtliche Leitung und wie viele über eine hauptamtliche Unterstützung der Treffleitung? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln und den jeweiligen Stundenumfang angeben.*

Antwort zu Frage 13:

Siehe Anlage.

Frage 14: *In welcher Form werden ältere Menschen aktuell in die Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Angebote in den Seniorentreffs einbezogen? Gibt es strukturierte Beteiligungsformate oder regelmäßige Bedarfsabfragen?*

Wenn ja, wie sind diese ausgestaltet und wie fließen die Ergebnisse in die Angebotsplanung ein?

Antwort zu Frage 14:

Der Landes- und die Bezirks-Seniorenbeiräte werden gemäß §§ 6 Absatz 2, 11 Absatz 1 Hamburgisches Seniorenmitwirkungsgesetz bei der Weiterentwicklung von Richtlinien für die Offene bezirkliche Seniorenarbeit beteiligt. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger Austausch zwischen der der für Soziales zuständigen Behörde und dem Landes-Seniorenbeirat sowie zwischen den Bezirksämtern und den bezirklichen Seniorenvertretungen.

§ 2 Absatz 2 der Richtlinie über die Förderung der bezirklichen Offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit regelt, dass die Besucherinnen und Besucher von Seniorentreffs die Möglichkeit haben und ermuntert werden sollen, die Angebote im Treffpunkt partizipativ mit zu entwickeln, zu planen, zu gestalten und umzusetzen. Die konkrete Umsetzung innerhalb eines Treffpunkts liegt in der Verantwortung des jeweiligen Trägers beziehungsweise der Treffpunktleitung. Entsprechend bestehen verschiedene Beteiligungsformate, wie zum Beispiel Rückmeldeboxen, Fragebögen, Sprechstunden und persönliche Gespräche. Die Rückmeldungen erreichen über die zuständigen Träger auch die Verwaltung und werden in die bezirklichen Angebots- und Bedarfsplanungen miteinbezogen.

Darüber hinaus leisten die beiden Seniorennetzwerke im Bezirk Harburg einen Beitrag zur direkten Beteiligung älterer Menschen. Netzwerktreffen und Veranstaltungen dienen dem Austausch zu Bedarfen und bestehenden Angeboten und unterstützen die (Weiter-)Entwicklung von Angebotsformaten der Seniorentreffs und weiterer Projekte der Seniorenarbeit.

Frage 15: *Dem Tätigkeitsbericht des Landes-Seniorenbeirat war zu entnehmen, dass das Thema Barrierefreiheit in Pflegeeinrichtung relevant ist. Laut § 19 Absatz 5 WBBauVO ist eine Befreiung von der seit Anfang 2025 geltenden Barrierefreiheit bei Bestandsbauten möglich, wenn*

diese technisch nicht möglich oder aus wirtschaftlichen Gründen nicht zumutbar seien. Im Juni 2025 lagen hierzu 57 Anfragen/Anträge zu Wohneinrichtungen der Pflege sowie 47 Anfragen/Anträge zu Servicewohnanlagen vor. 18 Anfragen/Anträge zu Wohneinrichtungen der Pflege sowie 17 Anfragen/Anträge zu Servicewohnanlagen wurden abgeschlossen. Wie ist der aktuelle Stand?

Antwort zu Frage 15:

Mit Stand 21. Januar 2026 liegen den Bezirksämtern zur Bearbeitung 41 Anfragen/ Anträge zu Wohneinrichtungen der Pflege sowie 31 Anfragen/Anträge zu Servicewohnanlagen vor. 38 Anfragen/Anträge zu Wohneinrichtungen der Pflege sowie 42 Anfragen/Anträge zu Servicewohnanlagen wurden abgeschlossen.

Frage 16: *Gemäß § 5 Absatz 4 in Verbindung mit § 19 Absatz 3a der Wohn- und Betreuungsbauverordnung (WBBauVO) ist seit 1. Januar 2025 ein kabelloser Internetzugang, der mindestens die Anforderungen an eine angemessene soziale und wirtschaftliche Teilhabe im Sinne von § 157 Absatz 3 des Telekommunikationsgesetzes erfüllt, sicherzustellen. Eine Überprüfung dieser Anforderung kann seitdem anlassbezogen durch die zuständige Wohn-Pflege-Aufsicht, zum Beispiel aufgrund von Beschwerden, erfolgen. Bis Sommer 2025 fanden diesbezüglich noch keine Anlassprüfungen statt. Fanden inzwischen Überprüfungen statt?*

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, warum gab es bisher keine Überprüfungen?

Antwort zu Frage 16:

In keinem Bezirk war bislang ein prüfungsbegründender Anlass wie eine Beschwerde oder der Hinweis auf einen Mangel gegeben. Insofern fanden bislang keine Anlassprüfungen statt.

Frage 17: *Der Aktionsplan sieht ab 2025 eine Überprüfung der Personalausstattung der Pflegestützpunkte und der Bezirklichen Seniorenberatung unter Einbeziehung der Kranken- und Pflegekassen vor. Ist dies inzwischen erfolgt und wenn ja, mit welchem Ergebnis und welchen Anpassungen der Personalausstattung? Bitte zusätzlich alle Standorte der Pflegestützpunkte und der Bezirklichen Seniorenberatung mit Personalausstattung Stand Anfang 2025 und Anfang 2026 in VZÄ.*

Antwort zu Frage 17:

Die Hamburger Pflegestützpunkte und die bezirkliche Seniorenberatung sind in den Hamburger Bezirken sind in den „Pflegestützpunkten und Beratungszentren für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen“ (PBM) zusammengeführt worden. Die folgenden Tabellen zeigen die Personalstruktur der PBM Stand Januar 2025 und Januar 2026.

Tabelle 4

Bezirksamt	**Vollzeitäquivalente**	
	Jan. 25	**Jan. 26**
Hamburg-Mitte	13,61	13,58
Altona	8,05	8,4
Eimsbüttel	6,09	6,16
Hamburg-Nord	7,28	8,9
Wandsbek	13,05	12,02
Bergedorf	4,5	4,5
Harburg	5,13	7,39
Gesamt	57,71	60,95

Die Überlegungen zur Überprüfung der Personalausstattung der „Pflegestützpunkte und Beratungszentren für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen“ (PBM) dauern an, siehe Drs. 23/502.

Anlage

Bezirk	Seniorentreff	Höhe der Pauschale in 2026 in Euro	Hauptamtliche Leitung einschließlich Wochenstundenumfang (W.) 2024	Teilnahme am Projekt Hauptamtliche Unterstützung von Seniorentreffs*)
Hamburg-Mitte	Seniorentreff Billstedt, Arbeiterwohlfahrt Landesverband (AWO LV) Hamburg, Möllner Landstraße 142	13 Tsd.	Nein	Ja
	Seniorentreff Horn, AWO LV Hamburg, Am Gojenboom 46	13 Tsd.	Nein	Nein
	Seniorentreff Neustadt Wallanlagen, AWO LV Hamburg, Holstenwall 11	13 Tsd.	Nein	Nein
	Seniorentreff Rothenburgsort, AWO LV Hamburg, Rothenburgsorter Marktplatz 5	13 Tsd.	Nein	Ja
	Seniorentreff Veddel, AWO LV Hamburg, Katenweide 8	13 Tsd.	Nein	Nein
	Seniorentreff Wilhelmsburg, AWO LV Hamburg, Rothenhäuser Wettern 5	13 Tsd.	Nein	Ja
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde Steinbek, Diakonie Hamburg, Havighorster Redder 50	13 Tsd.	5,5 / W.	Nein
	Treff der Kirchengemeinde HH-Horn, Diakonie Hamburg, Washingtonallee 65b + Bei der Martinskirche 2 (zusammengelegt seit 2025)	13 Tsd.	12,5 / W.	Nein
	Seniorentreff der Ev.-Luth. Philippus und Rimbert Gemeinde, Diakonie Hamburg, Manshardtstraße 105 e	13 Tsd.	19,5 / W.	Nein
	Seniorentreff der Ev.-Luth- Hauptkirche St. Michaelis, Diakonie Hamburg, Englische Planke 1	13 Tsd.	20 / W.	Nein
	Treffpunkt Mümmelmannsberg, LAB (Lange Aktiv Bleiben) Landesverband Hamburg e.V., Große Holl 2	13 Tsd.	Nein	Ja
	Treffpunkt Hamm, LAB Landesverband Hamburg e.V., Fahrenkamp 27	13 Tsd.	Nein	Ja
	Treffpunkt St. Georg, LAB Landesverband Hamburg e.V., Hansaplatz 10	40 Tsd.	Minijob	Ja
	Treffpunkt St. Pauli, LAB Landesverband Hamburg e.V., Beim grünen Jäger 10a	13 Tsd.	Nein	Ja
	Nachbarschaftsheim St. Pauli, Nachbarschaftsheim St. Pauli e.V., Silbersackstraße 14	148.191,19	39 / W.	Nein
	Liman - Interkultureller Seniorentreff, Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e. V., Steinfeldtstraße 6	57.432,24	Nein	Nein

Altona	Louise Schröder Treff Gefionstraße 3	13 Tsd.	Nein	Ja
	ASB (Arbeiter Samariter Bund) Treff Düppelstraße 29	13 Tsd.	7,8 / W.	Nein
	ASB Treff Rissener Dorfstraße 40	13 Tsd.	7,8 / W.	Nein
	Treff der 12 Apostelgemeinde, Elbgaustraße 138	12 Tsd.	Ca. 13 / W.	Nein
	Begegnungsstätte Blankenese, Elbterrasse 6 sowie Mühlenberger Weg 64	13 Tsd.	19,5 / W.	Nein
	LAB Treff Altona, Eulentraße 43	13 Tsd.	Nein	Ja
	DRK (Deutsches Rotes Kreuz) Treff Haus Ottensen, Holstentwiete 6	13 Tsd.	39 / W.	Nein
	AWO Aktivtreff Osdorf, Bornheide 76	13 Tsd.	Nein	Ja
	Interkultureller Treff Mekan, Karl-Wolff-Straße 19	13 Tsd.	Nein	Nein
Eimsbüttel	Treffpunkt für aktive Ältere, DRK-Kreisverband Hamburg-Eimsbüttel, Hoheluftchaussee 145	13 Tsd.	3 / W.	Nein
	LAB-Treffpunkt Eimsbüttel, Doormannsweg 12	13 Tsd.	Nein	Nein
	Treff der jüdischen Gemeinde in Hamburg, Hohe Weide 34	13 Tsd.	Nein	Nein
	Treffpunkt der Kirchengemeinde Eidelstedt, Angebote für Senior:innen im Gemeindehaus Elisabethkirche, Eidelstedter Dorfstr. 27 sowie im Gemeindehaus Christuskirche, Halstenbeker Weg 22	13 Tsd.	32 / W.	Nein
	Treffpunkt ReeWie-Haus, Zusammen_Aktiv_Älterwerden, Seniorenbüro e.V., Wiebischenkamp 58	12 Tsd.	5 / W.	Nein
	AWO-Aktivtreff Stellingen, Jugendstraße 11	13 Tsd.	Nein	Nein
	Treffpunkt Bürgerhaus Stellingen, Bürgerhausverein Stellingen e.V., Spannskamp 43	13 Tsd.	Nein	Nein
	Bürgerhaus & Seniorentreff Lenzsiedlung Lenzsiedlung e.V., Julius-Vosseler-Str. 193	13 Tsd.	15 / W.	Nein
	LAB-Treffpunkt Lokstedt Vogt-Wells-Straße 22	13 Tsd.	Nein	Ja
	AWO-Aktivtreff Niendorf Tibarg 1b	13 Tsd.	Nein	Nein
	Treffpunkt der Kirchengemeinde Niendorf, Angebote für ältere Erwachsene, Kirche am Markt, Niendorfer Marktplatz 3a sowie Immanuel-Haus, Quedlinburger Weg 100 sowie Verheißungskirche, Sachsenweg 2	13 Tsd.	10 / W.	Ja
Hamburg-Nord	Aktivtreff Winterhude AWO Alsterdorfer Str. 43-45	13 Tsd.	Nein	Ja
	Seniorentreff Barmbek-Nord AWO, Habichtsplatz 17	13 Tsd.	Nein	Nein
	Seniorentreff Barmbek-Süd AWO, Wohldorfer Str. 30	11 Tsd.	Nein	Nein
	Seniorentreff Langenhorn AWO, Tangstedter Landstr. 41	13 Tsd.	Nein	Ja

	Treffpunkt Barmbek DRK, Steilshooper Straße 2	13 Tsd.	10 / W.	Ja
	Begegnungsstätte Martinistraße „Leben im Alter“ Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Martinus Eppendorf Martinistraße 33	13 Tsd.	19,25 / W.	Nein
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde Epiphanien Großheidestr. 44	13 Tsd.	8 / W.	Nein
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde Winterhude - Uhlenhorst Bei der Matthäuskirche 6	13 Tsd.	4,75 / W.	Ja
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde Zachäus Käkenflur 22c	13 Tsd.	5 / W.	Ja
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud Immenhof 10	12 Tsd.	1 Pastor:in, keine Angabe über Stunden / W. für die Treffpunktarbeit	Nein
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde Barmbek-Nord Tielohtreff, Tieloh 26	13 Tsd.	10 / W.	Ja
	Seniorentreff der Ev. Luth. Kirchengemeinde Alt-Barmbek/Barmbek Basch e.V. Wohldorfer Str.30	9 Tsd.	1 Pastor:in, keine Angabe über Stunden / W. für die Treffpunktarbeit	Nein
	Treffpunkt Groß Borstel LAB e.V. Borsteler Chaussee 49	13 Tsd.	Nein	Ja
	Treffpunkt Eppendorf LAB e.V. Eppendorfer Weg 232-234	13 Tsd.	Nein	Ja
	Treffpunkt Fuhlsbüttel, LAB e.V. Fliederweg 7	13 Tsd.	Nein	Ja
	Seniorentreff Dulsberg Seniorenbüro Hamburg e.V. Dulsberg-Süd 12	13 Tsd.	5,5 / W.	Nein
Wandsbek	ASB, ASB-Treffpunkt, Bramfelder Chaussee 11	12 Tsd.	30 / W.	Nein
	DRK, Seniorentreff Sasel, Redder 2b	13 Tsd.	10 / W.	Ja
	DRK, Seniorentreff Poppenbüttel, Schulbergredder 5	13 Tsd.	10 / W.	Ja
	DRK, Seniorentreff Volksdorf, Farmsener Landstraße 202	13 Tsd.	10 / W.	Nein
	Diakonisches Werk, Seniorentreff Kedenburgstraße 14	13 Tsd.	12 / W.	Nein
	Diakonisches Werk, Seniorentreff Halenseering 6 (Kielkoppel 51)	13 Tsd.	19,5 / W.	Nein
	Diakonisches Werk, Seniorentreff Gründgensstraße 28	13 Tsd.	15 / W.	Nein
	Caritasverband, Seniorentreff Herthastraße 20a	12 Tsd.	Nein	Nein
	AWO, Seniorentreff Eilbek, Börnestraße 38	13 Tsd.	Nein	Nein
	AWO, Seniorentreff Farmsen, Feldschmiede 15d	13 Tsd.	Nein	Nein

	AWO, Seniorentreff Jenfeld, Oppelner Straße 49	13 Tsd.	Nein	Nein
	AWO, Seniorentreff Oldenfelde, Greifenberger Straße 73	13 Tsd.	Nein	Nein
	AWO, Seniorentreff Bramfeld, Königsberger Straße 25, 22175 Hamburg	13 Tsd.	Nein	Nein
	AWO, Seniorentreff Berne, Berner Heerweg 395	13 Tsd.	Nein	Nein
	Seniorenbüro Hamburg e.V., Seniorentreff Großlohe, Stapelfelder Straße 108	13 Tsd.	Nein	Nein
Bergedorf	AWO Treff Bergedorf, KörberHaus, Holzhude 1	13 Tsd.	Nein	Ja
	Treffpunkt Senior:innen der Auferstehungskirche Lohbrügge, Kurt-Adams-Platz 2	13 Tsd.	8,75 / W.	Ja
	DRK Seniorentreff Leuschnerstraße, Leuschnerstraße 103	13 Tsd.	12 / W.	Nein
Harburg	AWO Seniorentreff Heimfeld, Heimfelder Straße 41	13 Tsd.	Nein	Nein
	AWO Seniorentreff Neugraben, Neugrabener Markt 7	13 Tsd.	Nein	Nein
	DRK-Stadtteiltreff Mittendrin, Harburger Ring 8-10	13 Tsd.	2 x 4 / W.	Ja
	Seniorentreff der Kirchengemeinde Harburg-Mitte, Kirchenhang 21a	13 Tsd.	2 x 10 / W.	Ja
	Seniorentreff der Segensgemeinde, Eigenheimweg 52	12 Tsd.	7 / W.	Ja

*) Der Wochenstundenumfang wird mit 9,75 pro Seniorentreff (0,25 Vollzeitäquivalente) kalkuliert. Dabei handelt es sich um einen Orientierungswert. Der Zuwendungsempfänger kann davon im Rahmen der insgesamt bewilligten Vollzeitäquivalente abweichen und die Wochenstunden nach Bedarf auf die teilnehmenden Seniorentreffs aufteilen.